Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 8

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

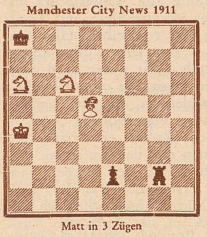
The Chessmen speak!

Probleme von C. S. Kipping.

Alain C. White setzt sein großzügiges Werk der roten Problembände mit einer inhaltsreichen Sammlung, die das Erlesenste aus dem Lebenswerk von C. S. Kipping gibt, fort. Kipping, einer der hervorragendsten Meister auf dem Gebiete des Dreizügers, hat selber aus 1200 Problemen die 147 wertvollsten ausgelesen und George Hume hat eine aufschlußreiche Einleitung und kurze, prägnante Charakterisierungen beigesteuert. Aus der Fülle des Materials greifen wir heute vier Stücke heraus, die einen Begriff von dem Inhalt des prachtvollen Bändchens geben, das wie die früheren vom Verlage des «Chess Amateur» in Stroud (England) bezogen werden kann.

Problem Nr. 490

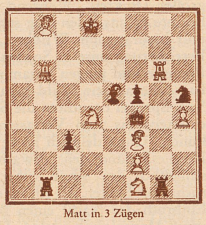
Manchester City News 1911



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 491

East African Standard 1927



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 492

1. Pr. Holl. Ind. Schachver. 1928

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 493

L'Echiquier 1929

Matt in 3 Zügen

Rubinstein in Not.

Mit Erschütterung hat die Schachwelt in diesen Tagen erfahren, daß Schachmeister Rubinstein in so schwere Not geraten ist, daß ihm mit einer öffentlichen Sammlung geholfen werden muß. Für die Sammlung in der Schweiz hat der Schweiz. Schachverein sein Postscheckkonto zur Verfügung gestellt. Freiwillige Gaben werden am besten mit der Bezeichnung «Rubinstein-Fonds» auf Postscheck IV 741, Neuchâtel einbezahlt.

Die «Wiener Schachzeitung» plant die Herausgabe einer Sammlung Rubinsteinscher Partien, versehen mit seinen eigenen Anmerkungen. Der Subskriptionspreis beträgt 10 österreichische Schilling, davon werden 2 Schilling dem Autor sofort überwiesen, der Rest für die Buchausgabe verwendet. Einzahlungen zu diesem Zwecke sind zu richten an das Postsparkassenkonto Nr. 192 697 der Wiener Schachzeitung, Wien IV.

Nachstehend eine Partie, die das große Können des notleidenden Meisters ins richtige Licht setzt.

Partie Nr. 190

Gespielt im russichen Nationalturnier zu Lodz, Dezember 1907.

Weiß: *Rotlewi.* Schwarz: *Rubinstein.*

1.	d2—d4	d7—d5	14. Dd2—c3 [3])	Lc8—b7
2.	Sg1—f3	c7—c6	15. 0—0	Sc6—e5
3.	e2—e3	c7—c5	16. Sf3×e5	Ld6×e5
4.	c2—c4	Sb8—c6	17. f2—f4 [4])	Le5—c7
5.	Sb1—c3	Sg8—f6	18. e3—e4	Ta8—c8
6.	d4×c5	Lf8×c5	19. e4—e5 [5])	Lc7—b6+
7.	a2—a3	a7—a6	20. Kg1—h1	Sf6—g4! [6])
8.	b2—b4	Lc5—d6	21. Ld3—e4	Df6—h4 [7])
9.	Lc1—b2	0—0	22. g2—g3 [8])	Tc8×c3!!
10.	Dd1—d2 [1])	Dd8—e7 [2])	23. g3×h4	Td8—d2!!
11.	Lf1—d3	d5×c4	24. Dc2×d2	Lb7×e4+
12.	Ld3×c4	b7—b5	25. Dd2—g2	Tc3—h3!
13.	Lc4—d3	Tf8—d8	Weiß gab auf. [9])	

[1]) Weiß glaubte wohl, seine Stellung mit Ta1—d1 verstärken zu können, da der vierfache Angriff gegen den Bauer d5 die Beherrschung der d-Reihe zu versprechen scheint. Rubinsteins feine Entgegnung zeigt aber die Schwäche dieses Mobilisierungsplanes. Am besten ist 10. Lf1—e2.

[2]) Das Bauernopfer ist gerechtfertigt. Nach 11. c4×d5, e6×d5; 12. Sc3×d5, Sf6×d5; 13. Dd1×d5, Tf8—d8 wäre Weiß einem gefährlichen Angriff ausgesetzt.

[3]) Jetzt sieht man, daß 10. Dd1—d2 schwach war, denn Schwarz hat den Zug Td8 voraus und überdies ist er am Zuge.

[4]) Es drohte 17. . ., Le5×h2!; 18. Kg1×h2, De7—d6+ mit Bauerngewinn. Eine bessere Abwehr war aber 17. . ., Tf1—d1.

[5]) Rotlewi, dessen großartiges Spiel im Karlsbader Turnier 1911 von der Schachwelt mit großer Spannung verfolgt wurde, war zur Zeit des Lodzer Turniers etwa 19 Jahre alt. Natürlich ist dieser Zug der entscheidende Fehler: die Wirkung des eigenen Läufers b2 wird beschränkt, der gegnerische Läufer b7 kommt aber stark zur Geltung.

[6]) Ein kräftiger Zug. Schwarz droht nicht bloß De7—h4, sondern auch Sg4×h2. Eine genügende Verteidigung ist nicht möglich, zum Beispiel: 21. De2×g4, Td8×d3; 22. Sc3—e2 (falls 22. Ta1—c1, so Td3—d2), Tc8—c2; 23. Lb2—c1! (es drohte auch Td3—d2), g7—g6! und gewinnt, da die Drohung h7—h5 nicht pariert werden kann; oder: 21. Sc3—e4, De7—h4; 22. h2—h3, Td8×d3; 23. De2×d3, Lb7×e4; 24. Dd3×e4, Dh4—g3; 25. h3×g4, Dg3—h4#.

[7]) Nun folgt die berühmte Mattführung.

[8]) Es gibt nichts Besseres, z. B. 22. h2—h3, Tc8×c3!; 23. Lb2×c3, Lb7×e4; 24. De2×g4, Dh4×g4; 25. h3×g4 ,Td8—d3 und gewinnt.

[9]) Ein herrliches Schlußspiel. Das Matt ist unabwendbar.

Das Urteil unserer Löser.

Aus verschiedenen Zuschriften ergab sich, daß unsere Löser sich nicht so recht kompetent fühlten, die Einsendungen zu unserem Wettbewerb zu beurteilen. Gewiß braucht es dazu große Erfahrung und vor allem Kenntnis der ganzen Entwicklung des Problemschaffens. Wir haben daher auch gar nicht erwartet, daß sich die Urteile der Laien mit dem des Fachmannes ganz decken würden. Vor allem wird es nun interessieren, welche nichtprämiierte Probleme den Geschmack unserer Leser gefunden haben; es sind dies: Nr. 405 von Mühltaler, Nr. 419 von Fuß, Nr. 429 von Hajek, Nr. 463 von Flatt, Nr. 471 von Berlinghof und Nr. 474 von Terestschenko.

Die Preisverteilung können wir wie folgt vornehmen:

1. Preis (Fr. 20.— in bar): Herr Herm. Müller, Winterthur-Seen.
2. Preis (Taschenschach): Herr E. Steiner, Davos-Platz.
3. Preis (Turnierbuch): Herr Fr. Wolf, Sanatorium Heiligenschwendi.

Es freut uns, daß durchweg regelmäßige Löser unserer Schachspalte triumphiert haben. Unsere herzliche Gratulation.

Die Redaktion.

Lösungen:

Nr. 475a von Palatz: Ke1 Te2 g2 Lf7 Sf3; Kh1 Dh8 Th6 Bc3 e3 g5 h2. Matt in 4 Zügen.
1. Lh5 T×h5 2. Tg3 3. T×h2+ etc. 1. Tg4 (3)? Ta6! 1. Ld5? c2!

Nr. 482 von Christoffanini: Kf1 Dh6 Tc8 e8 Lc1 Sa7 d2 Bg2 g6; Kd4 De5 Ta5 Sh4 Bb4 c2 d3 d7 f2 g3 g4. Matt in 3 Zügen.

Nr. 483 von Chicco: Ke8 Dh6 Tc1 h5 La7 d5 Sd2 g5 Ba5 b6 e3 f6; Kc5 Dc4 Ta3 Lb8 c2 Bb3 b4 b5 f4 g2. Matt in 3 Zügen.
1. Kd7 (dr. 2. Df8+ (D×d5+ (Le6, fe3, De4, Ld6) 2. Sd6 (Le6, D×e3+, S×e4, b7+) etc.
Stünde der weiße Bauer g6 auf f6, so ergäbe sich eine Nebenlösung: 1. f7!

SCHLAF WOHL

Schlaflosigkeit is überanstrengten Nerven zuzuschreiben u. schadet der Gesundheit sehr. Sie können gut schlafen, wenn Sie „KOENIG'S NERVENSTAERKER" gebrauchen. Er beruhigt die Nerven und trägt bei, den gesunden Schlaf wiederzugeben. Er wird empfohlen in Fällen von nervöser Erschöpfung, nervösen Verdauungsbeschwerden, chronischen Nervenleiden usw. Aerzte verschreiben ihn seit mehr als 40 Jahren. Unschädliches Präparat, dessen Einnahme nicht zur Gewohnheit wird. Auf ärztliche Verordnung erhältlich und in allen Apotheken zu haben. König Medicine Co., Taunusstrasse 40. Frankfurt a/M., Deutschland
Hauptniederlage fuer die Schweiz: W. Volz & Co. Zentral Apotheke, Bern

PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

Die Schachtel Fr. 1.25 (Vorgeschriebener Preis!)

THERMOGÈNE
auflösende Revulsivwatte.

Stets gebrauchsbereit und leicht anwendbar, ist die Thermogène-Watte ein praktisches und wirksames Mittel, dessen Wert durch 36 Jahre Erfolg bestätigt wird. Gut auf die Haut gelegt, erzeugt Thermogène Wärme und bekämpft Husten, Halsweh, Erkältungen, Rheumathische- und Nervenschmerzen.

Erhältlich in allen öffentlichen Apotheken.
Generalagenten: Ets. R. BARBEROT S.A. — GENF

HOTEL SOLBAD STORCHEN
Rheinfelden
Das komfortable, bürgerliche Haus mit seinen mäßigen Preisen. Pension von Fr. 8.— bis Fr. 10.—. Etagenbäder. Nähe Kurbrunnen.
Gutgepfl. Butterküche. Bitte Prospekte verlangen. Tel. 171. G. Hurt.

Diese Cigarillo ist von ganz leichtem u. doch herrlichem Aroma. Eine Spezialität für feinen Geschmack. Ueberall im Verkauf unter der Original Packung: Indiana -.80

HEDIGER u. Co A.G. REINACH / AARGAU

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen? Nehmen Sie
Birkenbluf
Es hilft Fr. 3.75
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften
Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenbluf-Shampoo / Birkenbluf-Brillantlue } Das Beste

Nimm!
vor, während, nach
GRIPPE
OVIGNAC
SENGLET
Rapide Kräftigung
In Apotheke, Drogerie und Likörhandlung

SANATORIUM KILCHBERG
BEI ZÜRICH
PRIVATE NERVENHEILANSTALT
Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikal Behandlung, Arbeitstherapie
Offene und geschlossene Abteilungen
150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prächtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport.
BESITZER: Dr. E. HUBER-FREY
Verlangen Sie bitte Prospekte!
ÄRZTE: Dr. H. HUBER · Dr. J. FURRER

Dem Bild-Inserat ist die nachhaltigste Wirkung zu eigen. Verlangen Sie Vorschläge • Zürcher Illustrierte